

european energy award

STADT STRAELEN
eea-BERICHT

EXTERNER AUDIT 2014
Az: eea/0067E



European Energy Award® - Stadt Straelen

AUGUST 2014

Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft
Martin-Kremmer-Str. 12
45327 Essen
Telefon: +49 [0]2 01 24 564-0

Inhaltsverzeichnis

1	Der European Energy Award® - Prozess in Straelen	7
1.1	Übersicht über die einzelnen Handlungsfelder	8
1.2	Punkteverteilung je Handlungsfeld	10
1.3	Prozessschritte im European Energy Award®	11
2	Ausgangssituation der Stadt Straelen	12
2.1	Energie- und Klimaschutzrelevante Aktivitäten vor Programmteilnahme	12
2.2	Energie- und klimapolitische Zielrichtung	12
2.3	Details zum Ablauf des eea-Prozesses	13
3	Beteiligte im European Energy Award® - Prozess	14
3.1	Zusammensetzung des Energieteams	14
3.2	Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	14
3.3	Energie- und klimarelevante Gremien	15
3.4	Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen	15
3.5	Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung	15
4	Energierrelevante Kennzahlen	16
4.1	Endenergieverbrauch Wärme der kommunalen Gebäude und Anlagen	16
5	Energie- und klimapolitischer Status der Stadt/Gemeinde	18
5.1	Stand der aktuellen Bewertung	18
5.2	Stärken – Schwächen – Profil	19
5.3	Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld	21
5.3.1	Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung	21
5.3.2	Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen	23
5.3.3	Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung	24
5.3.4	Handlungsfeld 4 – Mobilität	25
5.3.5	Handlungsfeld 5 – Interne Organisation	27
5.3.6	Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation	28
5.4	Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen	29
6	Projektorganisation	30
6.1	Entwicklung gegenüber dem Vorjahr	30
6.2	Organisation der Team- und Projektarbeit	30
6.3	Kooperationen und Außenwirkung	31
7	Ausblick	32
8	Anhang	33

Dieser Bericht darf nur unverkürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Verfasserin.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Punkteverteilung je Handlungsfeld	10
Abbildung 2: Prozessschritte im European Energy Award®	11
Abbildung 3: Energieverbrauch Wärme der kommunalen Gebäude und Anlagen in % nach Energieträgern	16
Abbildung 4: Entwicklung des Energieverbrauchs Wärme (MWh/a) der kommunalen Gebäude und Anlagen von 2005-2012	17
Abbildung 5: Stärken - Schwächen – Profil	19
Abbildung 6: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld	19
Abbildung 7: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen	21
Abbildung 8: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen	23
Abbildung 9: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen	24
Abbildung 10: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen	25
Abbildung 11: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen	27
Abbildung 12: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen	28
Abbildung 13: Punkteentwicklung im Vergleich der Jahre 2013 und 2014	30

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Straelen	13
Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams	14
Tabelle 3: Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	14
Tabelle 4: Energie- und klimarelevante Gremien	15
Tabelle 5: Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen	15
Tabelle 6: Zuständigkeiten bezüglich der Ver- und Entsorgung	15
Tabelle 7: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status	18

1 Der European Energy Award® - Prozess in Straelen

Die Stadt Straelen hat im Juli 2010 die Teilnahme an dem Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren European Energy Award® (eea) beschlossen. Das Verfahren wird durch die eea-Andreas Hübner und Helene Püllen, beide Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft, begleitet.



Der European Energy Award® wurde im Rahmen des Konvent der BürgermeisterInnen von der EU-Kommission als Umsetzungsinstrument für die Erstellung der Aktionspläne für nachhaltige Energie (SEAP – Sustainable Energy Action Plan) gewürdigt.

Weitere Merkmale des European Energy Award®:

- Der European Energy Award® steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Awards sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award® ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.

- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award® ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award® optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

1.1 Übersicht über die einzelnen Handlungsfelder

Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung/Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit definiertem Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestands erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Handlungsfeld 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public – Private – Partnership zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, der Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Handlungsfeld 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger und Verwaltung ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme

oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebots sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raums bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

1.2 Punkteverteilung je Handlungsfeld

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Stadt/Gemeinde erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die sechs Handlungsfelder zeigt nachfolgende Abbildung (Abbildung 1).

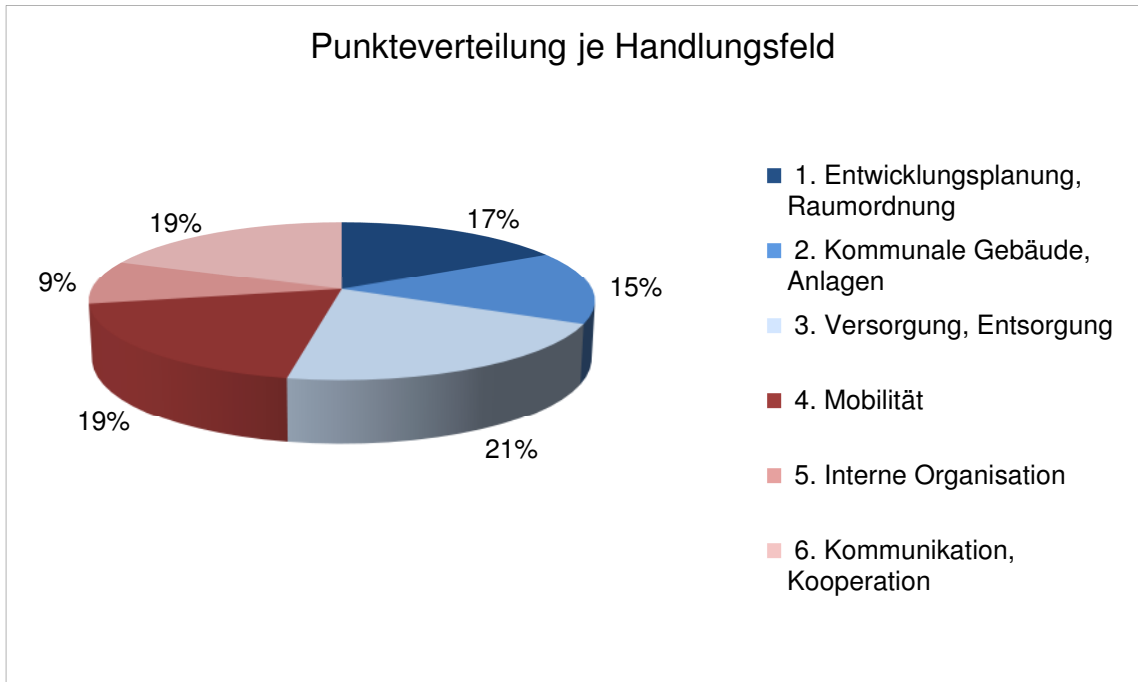


Abbildung 1: Punkteverteilung je Handlungsfeld

1.3 Prozessschritte im European Energy Award®

Der Prozess des eea (Abbildung 2) gliedert sich in die kommunale Programmarbeit, die Projektarbeit in den jeweiligen Handlungsfeldern, den internen Bewertungs- und den externen Zertifizierungsprozess.

Prozessschritte im European Energy Award®

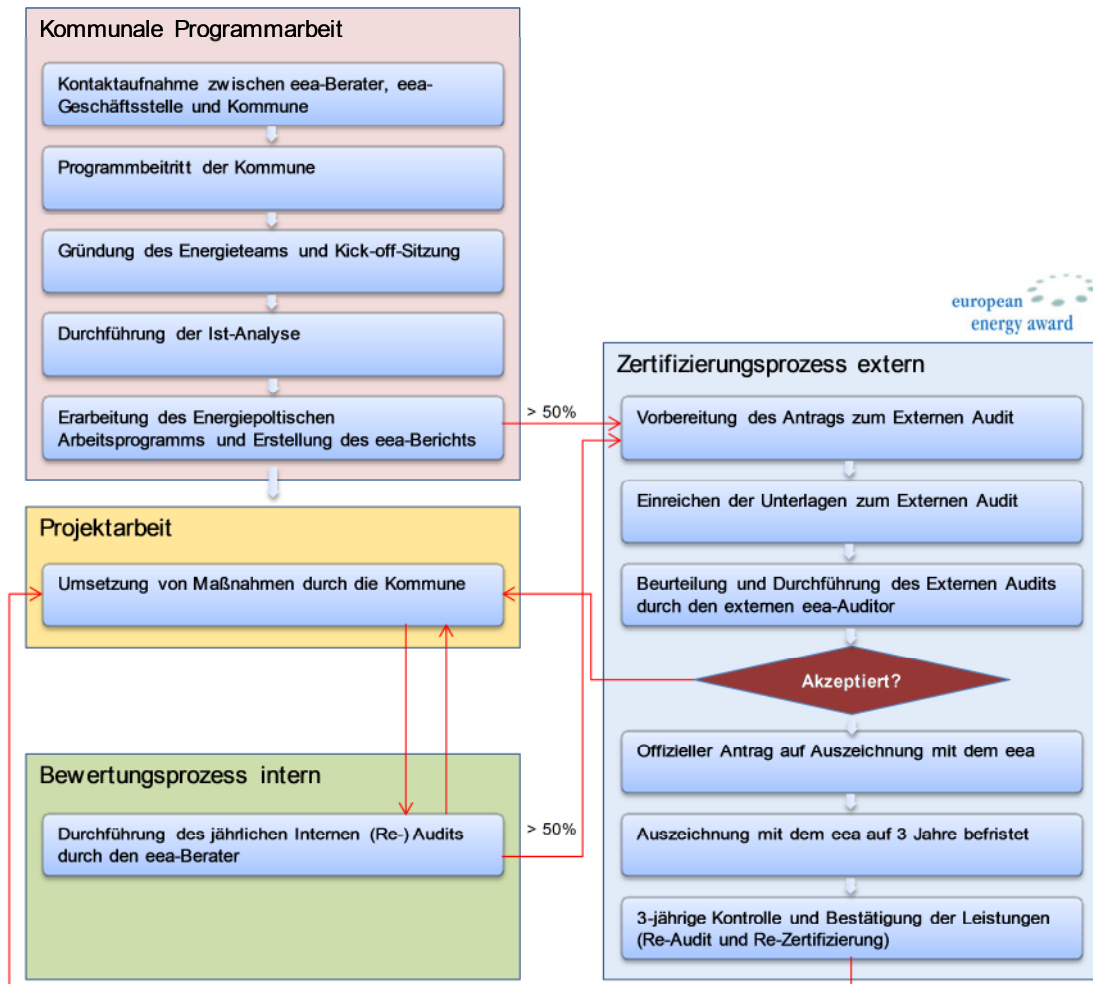


Abbildung 2: Prozessschritte im European Energy Award®

2 Ausgangssituation der Stadt Straelen

Die Stadt Straelen liegt am Niederrhein, erstreckt sich über 74 km² und weist eine Bevölkerung von rund 16.000 Einwohnern auf. Durch das Stadtgebiet fließt das Flüsschen Niers.

Als Wirtschaftsstandort ist Straelen als Zentrum der Landwirtschaft und des Gartenbaus bekannt. Entsprechend bekannte Unternehmen aus Straelen sind Bofrost, Kühne, Bonduelle oder Landgard.

Straelen ist verkehrstechnisch bezogen auf die Verkehrsträger Kfz und Flugzeug sehr gut angebunden. Die Bundesautobahn 40 führt durch das Stadtgebiet, internationale Flughäfen in Deutschland können in unter einer Stunde Reisezeit erreicht werden, Amsterdam liegt in 200 km Entfernung. Aus Sicht der Wirtschaft dürfte auch die Nähe zu den Binnenhäfen Duisburg und Venlo sowie zu den Seehäfen Rotterdam und Amsterdam interessant sein. Anbindungen an den Schienenverkehr kann hingegen erst in Nachbarorten mit einer Distanz von mindestens 10 km erreicht werden.

Die Bevölkerungsentwicklung in Straelen erscheint derzeit stabil – im Durchschnitt der letzten 10 Jahre wuchs die Bevölkerung sogar um ca. 10% an. Perspektivisch wird jedoch auch in Straelen der demographische Wandel ein wichtiges Thema werden.

Für die kommunale Energie- und Klimapolitik und damit für den European Energy Award® eröffnet das stadt eigene Tochterunternehmen „Versorgungs- und Verkehrsbetrieb“ besondere Gestaltungsmöglichkeiten.

Bedingt durch die ländliche, freie Lage ist der Ausbaugrad der Erneuerbaren Energien in Straelen bereits relativ hoch. 12 Windkraft- und 25 Biomasseanlagen sind u.a. auf dem Stadtgebiet vorhanden – die regenerative Stromerzeugung liegt derzeit bei 86%¹.

2.1 Energie- und klimaschutzrelevante Aktivitäten vor Programmteilnahme

Bereits seit Jahren bekennt sich die Stadt Straelen zu einem nachhaltigen Umgang mit Umwelt und Klima. 1998 erfolgte ein Ratsbeschluss zum Einstieg in die Lokale Agenda 21 (regelmäßige Betreuung von Projekten durch die Lokale Agenda Gruppe), im Jahr 2000 wurde die Charta von Aalborg unterzeichnet. Die Entwicklung eines Leitbilds mit ersten Aussagen zu Energie- und Klimapolitik erfolgte 2010, so dass der Beschluss zur Teilnahme am European Energy Award® eine logische Fortsetzung dieser Schritte darstellt.

2.2 Energie- und klimapolitische Zielrichtung

In den Jahren 2011 bis 2013 erarbeitete die Stadt mit ihren Bürgern ein umfassendes räumliches Stadtentwicklungskonzept. Das Konzept enthält Aussagen zur Ist-Situation, strategische Aussagen bis hin zu Projektvorschlägen u.a. zu den Themen Energie allg., kommunaler Klimaschutz, nachhaltige Energieversorgung, energetische Verbesserung im Wohnbestand, Energie im Agrobusinessbereich, Biogasanlagen und Windkraft.

So wird beispielsweise mittelfristig die Deckung des Strombedarfs zu 100% aus erneuerbaren Energien bei gleichzeitiger Steigerung der Energieeffizienz angestrebt sowie eine Steigerung der regenerativen Wärmebereitstellung.

¹ www.energeymap.de; 27.08.2014

2.3 Details zum Ablauf des eea-Prozesses

Das Verfahren verlief in der Stadt Straelen bisher folgendermaßen:

Datum	Prozessschritt
08.07.2010	Pol. Beschluss zur Teilnahme am eea
10.02.2011	Kick-off Veranstaltung
08.03.2011	Workshop „Ist-Analyse“
11.05.2011	Sitzung Energieteam
20.10.2011	1. Internes Audit (Ist-Analyse)
17.07.2012	Workshop „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“ (2012-2014)
27.11.2012	2. Internes Re-Audit
20.12.2012	Ratsbeschluss des Energiepolitischen Arbeitsprogramms
17.09.2013	Umstellung auf das neue Management-Tool
30.04.2014	3. Internes Re-Audit
12.06.2014	Workshop „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“ (2014)

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Straelen

Der politische Beschluss zur Teilnahme am European Energy Award® erfolgte am 8. Juli 2010. Die Kick-off Veranstaltung fand am 12. Februar 2011 statt. Nach Durchführung des Workshops „Ist-Analyse“ am 8. März 2011 erfolgte die erste Eigenbewertung der Kommune, so dass am 20. Oktober 2014 das 1. Interne Audit mit dem eea-Berater Andreas Hübner durchgeführt werden konnte.

Ein Workshop zur Erarbeitung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms erfolgte am 17. Juli 2014 – der Ratsbeschluss folgte am 20. Dezember 2014.

Nach einer Aktualisierung der Ist-Analyse wurde am 27. November 2012 das 2. Interne Audit mit dem eea-Berater Andreas Hübner durchgeführt.

Am 17. September 2013 kamen das Energieteam und die eea-Berater Andreas Hübner und Helene Püllen in Straelen zusammen, um die Umstellung auf und Erklärung des neuen Managementtools vorzunehmen.

Nach einer erneuten Aktualisierung der Ist-Analyse wurde mit dem eea-Berater Andreas Hübner das 3. Interne Audit am 30. April 2014 durchgeführt.

3 Beteiligte im European Energy Award® - Prozess

Der European Energy Award® ist ein umsetzungsorientiertes Programm an dem neben Mitarbeitern aus der Verwaltung auch Bürger, Akteure aus der Politik und Personen aus verschiedensten privatwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben beteiligt sein können.

In der Stadt Straelen sind folgende Personen und Institutionen am eea beteiligt:

3.1 Zusammensetzung des Energieteams

Funktion	Vorname, Name	Abteilung
Energieteamleiter	Linßen, Thomas	Umwelt, Grün, Forst
Teammitglieder	Brimmers, Michael	Öffentlichkeitsarbeit
	Dams, Michael	Gebäudemanagement
	Kuse, Bernd	Finanzen, Aquafit GmbH
	Pinto, Fabiano	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
	Trienekens, Monika	Versorgungs- und Verkehrsbetrieb
eea-BeraterIn	Andreas Hübner, Helene Püllen	Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft

Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams

3.2 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Bürgermeister	Hans-Josef Linßen
Budget 2014 ²	Erträge: 41.567.555 € Aufwendungen: 51.903.702 €
Einwohner ³	16.347 (Stand: 09.12.2013)
Fläche ⁴	74 km ²
Anzahl Beschäftigter ⁵	171 (Stand 11.12.2012)

Tabelle 3: Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

² Quelle: Stadt Straelen, Haushaltsplan 2014, Stand: 19.08.2014.

³ Quelle: Stadt Straelen, Haushaltsplan 2014, Stand: 19.08.2014.

⁴ Quelle: Stadt Straelen, Stand: 19.08.2014.

⁵ Quelle: mdl. Mitteilung Stadt Straelen.

3.3 Energie- und klimarelevante Gremien

Ausschuss	Vorsitz
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Umwelt	Purath, Harald
Energiebeirat	Linßen, Thomas

Tabelle 4: Energie- und klimarelevante Gremien

3.4 Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen

Amt	Vorname, Name
Versorgungs- und Verkehrsbetrieb	Linßen, Hans-Josef
Abwasserbetrieb	Linßen, Hans-Josef
Dezernat II Finanzen / Liegenschaften	Schoofs, Hubert
Dezernat IV Planen, Wohnen, Umwelt	Purath, Harald

Tabelle 5: Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen

3.5 Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung

Art	Firma
Elektrizitätsversorgung	SWK Stadtwerke Krefeld AG
Gasversorgung	NGW GmbH
Wasserversorgung	Versorgungs- und Verkehrsbetrieb der Stadt Straelen (VVS)
Abfallentsorger	Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA)
Abwasserverband	Niersverband

Tabelle 6: Zuständigkeiten bezüglich der Ver- und Entsorgung

4 Energierrelevante Kennzahlen

Die Stadt erstellt seit 2011 mit ECORegion eine Energie- und CO₂-Bilanz. Es werden Daten der lokalen Schornsteinfeger zur Bilanzierung der nicht leitungsgebundenen, sowie Daten der Netzbetreiber für leitungsgebundene Energieträger verwendet. Die Daten müssen jedoch weiter verfeinert werden. Ebenso werden lokale Daten zu EEG Anlagen, Verkehrsemissionen und der kommunalen Fahrzeugflotte verwendet.

Für den Bereich der erneuerbaren Energien wird auf Grundlage des EEG-Jahresberichtes ein jährlicher Bericht für Straelen erstellt. Hier werden die Anteile der Erneuerbaren in Straelen für den Strombereich dargestellt und die CO₂-Einsparungen bilanziert.

Für den Gesamtstromverbrauch aus Gewerbe, Industrie und Haushalten werden vom Netzbetreiber RWE jährliche Klimaschutzberichte erstellt.

4.1 Endenergieverbrauch Wärme der kommunalen Gebäude und Anlagen

Der Endenergieverbrauch Wärme der kommunalen Gebäude und Anlagen der Stadt Straelen zeigt auf Grundlage der bisher vorliegenden Daten aus dem Jahr 2012 folgende Verteilung des Verbrauchs und der CO₂-Emissionen auf die Energieträger:

Endenergieverbrauch (Wärme) der kommunalen Liegenschaften (2012)

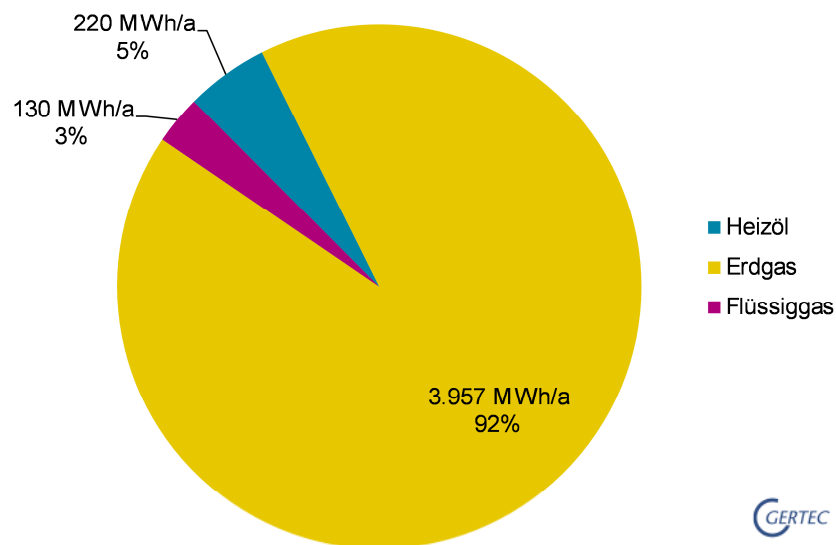


Abbildung 3: Energieverbrauch Wärme der kommunalen Gebäude und Anlagen in % nach Energieträgern

Die Wärmebereitstellung erfolgt hauptsächlich aus Erdgas, nur 5 bzw. 3% der Wärme werden aus Heizöl und Flüssiggas erzeugt.

Die Erfassung des Energieverbrauchs Wärme der kommunalen Gebäude und Anlagen zeigt auf Grundlage der bisher vorliegenden Daten aus den Jahren 2005 bis 2012 folgende Entwicklung:

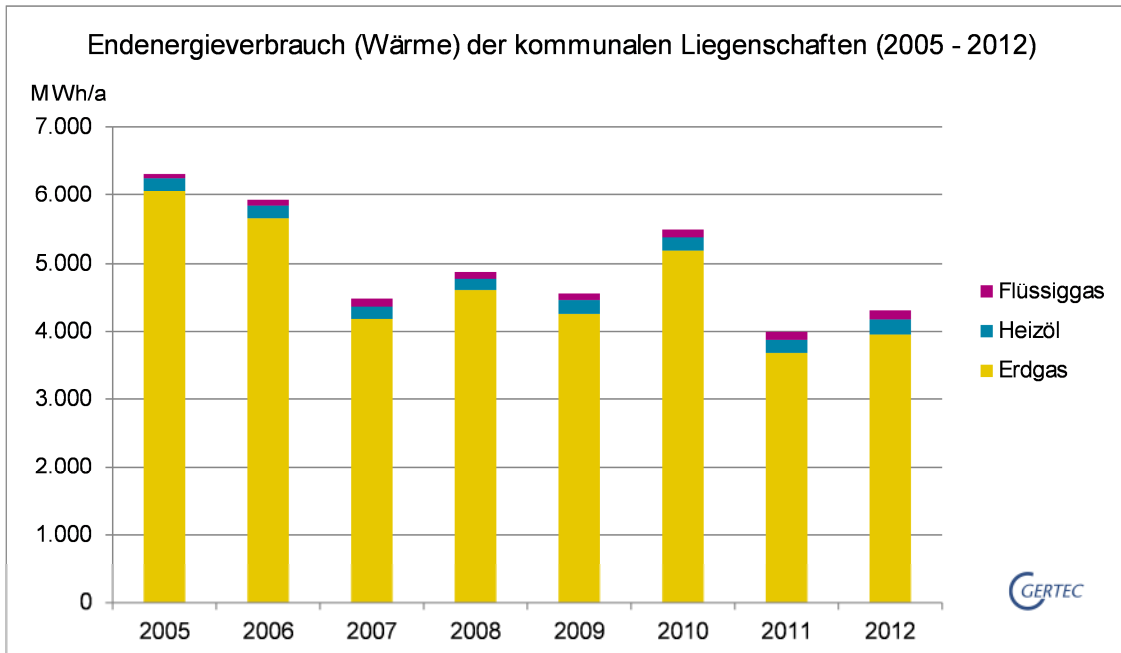


Abbildung 4: Entwicklung des Energieverbrauchs Wärme (MWh/a) der kommunalen Gebäude und Anlagen von 2005-2012

Wie bereits erwähnt dominiert in Straelen der Energieträger Erdgas zur Wärmeerzeugung. Der Erdgasverbrauch seit 2005 unterlag deutlichen Schwankungen zwischen den Jahren mit Höchstwerten über 6.000 MWh in 2005 und minimalen Verbräuchen von ca. 3.700 MWh in 2011. Insgesamt betrachtet zeigt sich der Trend eines abnehmenden Energieverbrauchs.

Der Verlauf der CO₂-Emissionen (hier nicht dargestellt) erfolgt analog zu den dargestellten Energieverbräuchen und schwankte zwischen 1.450 t CO₂ im Jahr 2005 und ca. 950 t CO₂ im Jahr 2011. Im Jahr 2012 lagen die Emissionen bei 1.000 t.

5 Energie- und klimapolitischer Status der Stadt/Gemeinde

Die Bewertung des energie- und klimapolitischen Status erfolgt anhand einer Punkteverteilung auf folgende sechs Handlungsfelder:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude, Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation

Bei Erreichen von mindestens 50% der möglichen Punkte hat die Stadt die Möglichkeit, sich mit dem European Energy Award® auszeichnen zu lassen. Bei Erreichen einer Punktezahl von mindestens 75% kann auf Wunsch der Stadt der European Energy Award® Gold verliehen werden.

5.1 Stand der aktuellen Bewertung

Die Stadt/Gemeinde hat beim letzten Internen Audit folgende Punktezahl erreicht:

Bewertungsschema	Bewertung (Punkte/%)
Anzahl der im Award möglichen Punkte	500
Anzahl der in der Stadt Straelen möglichen Punkte	391
Für die Zertifizierung notwendige Prozente	50%
Anzahl erreichter Punkte	225
Erreichte Prozent	58%

Tabelle 7: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status

Die Anzahl der möglichen Punkte wurde von der maximalen Punktzahl 500 um 109 Punkte reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen, den Ausgleich von Nachteilen im Vergleich zu Kommunen wesentlich anderer Größe und Struktur, fehlende Potenziale und sonstige Gründe zurückzuführen.

Insgesamt wurden von der Stadt Straelen 225 Punkte und somit 58%, bezogen auf die bereits umgesetzten Maßnahmen, erreicht. Die geplanten Maßnahmen fließen nicht in die Endbewertung mit ein, sie sind jedoch in den Beschreibungen und Bewertungen der einzelnen Handlungsfelder in Kap. 5.3 beschrieben und bewertet.

5.2 Stärken – Schwächen – Profil

Die Stärken und Schwächen (Abbildung 5) der Stadt Straelen und die Verteilung der Punkte je Handlungsfeld (Abbildung 6) zeigen die nachfolgenden Abbildungen:

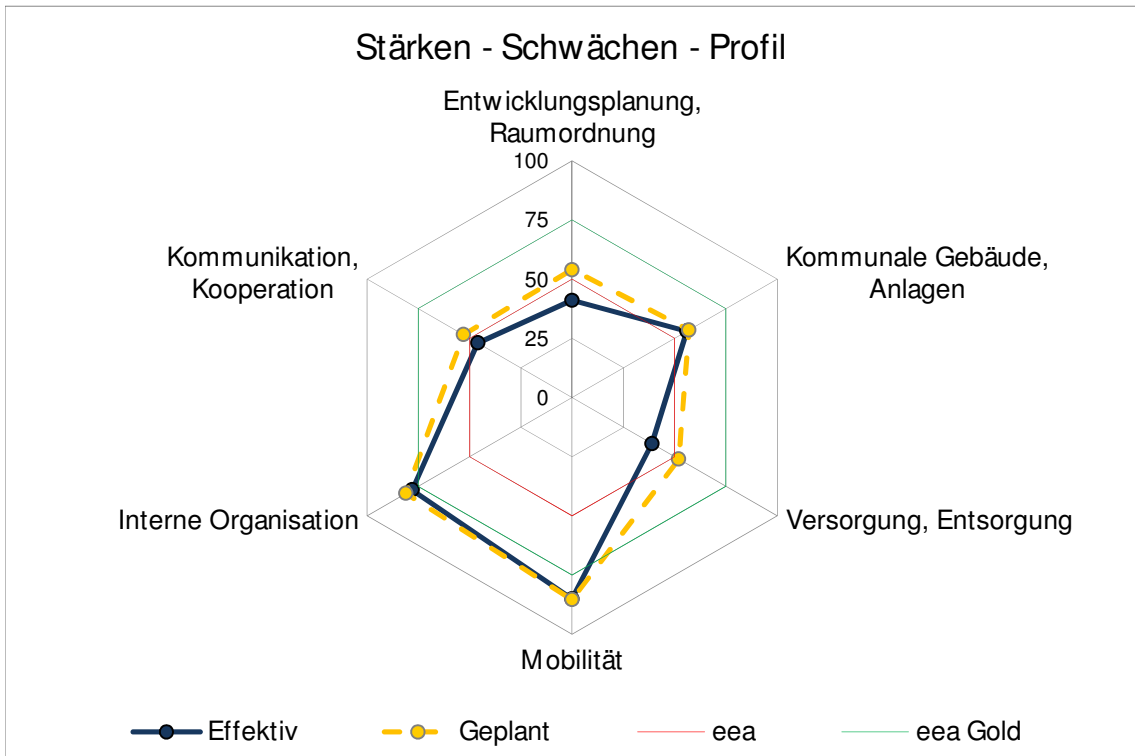


Abbildung 5: Stärken - Schwächen – Profil



Abbildung 6: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld

Deutliche werden in Abbildung 6 bereits die Stärken im Handlungsfeld Mobilität mit insgesamt 85% und dem Handlungsfeld interne Organisation mit insgesamt 78%.

Die größten Potenziale liegen noch in den Handlungsfeldern Versorgung, Entsorgung und Entwicklungsplanung, Raumordnung. In beiden Handlungsfeldern sind Maßnahmen zur Entwicklung geplant.

Die Stärken und Schwächen, wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im folgenden Kapitel ausführlicher beschrieben.

Eine Gesamtübersicht der Bewertung der einzelnen Bereiche je Handlungsfeld ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

5.3 Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld

5.3.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung

Im Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung wurden insgesamt 41% (vorher 38%) im Bereich der umgesetzten und 13% (vorher 0%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

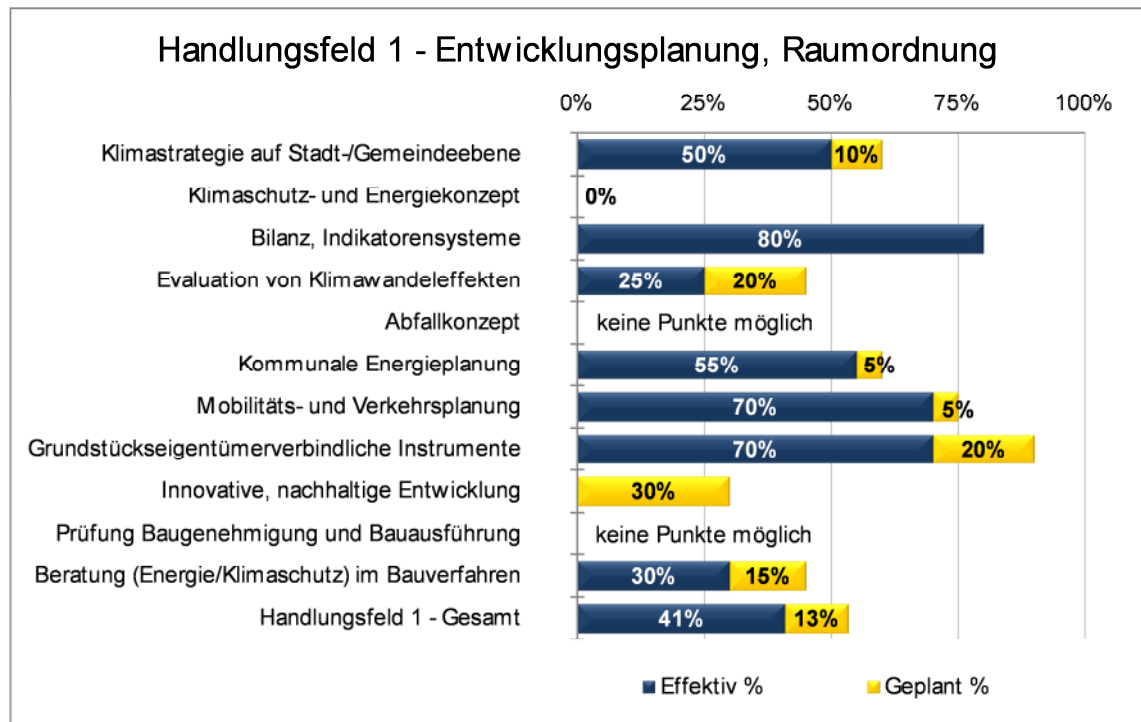


Abbildung 7: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen

Im Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung zeigt die Kommune ein ambivalentes Bild. Relativ stark ausgeprägte Bereiche stehen relativ schwach oder gar nicht ausgeprägten Bereichen gegenüber.

Die höchste Punktzahl erreicht die Stadt im Bereich Bilanz, Indikatorensysteme mit 80%. Durch den Beschluss zur Durchführung einer CO₂-Bilanz und ihrer regelmäßigen Aktualisierung erhält die Stadt einen guten Überblick über die Entwicklung ihrer Energieverbräuche und Emissionen.

In den Maßnahmenbereichen Mobilitäts- und Verkehrsplanung sowie Grundstückseigentümergebundene Instrumente erreicht die Stadt Straelen bereits jeweils 70% der Punkte. Damit hat sich die Stadt im Mobilitätsbereich von 55 auf 70% im Vergleich zum Vorjahr gesteigert.

Zentrale Maßnahmen für den Bereich Mobilität sind VEP und Radverkehrskonzept, aus denen regelmäßig Maßnahmen umgesetzt werden. Die Konzepte sollen fortgeschrieben werden.

Durch Maßnahmen und Vorschriften regelt die Stadt Aspekte wie Gebäude- und Dachausrichtung zur verbesserten Solarnutzung, Innen vor Außenentwicklung oder die Versickerung von Regenwasser auf den Grundstücken.

Punktezuwachs konnte die Stadt auch im Bereich kommunale Energieplanung erzielen und erreicht nun 55 statt vorher 45%.

5.3.2 Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen

Im Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen wurden insgesamt 56% (vorher 40%) im Bereich der umgesetzten und 1% (vorher 0%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

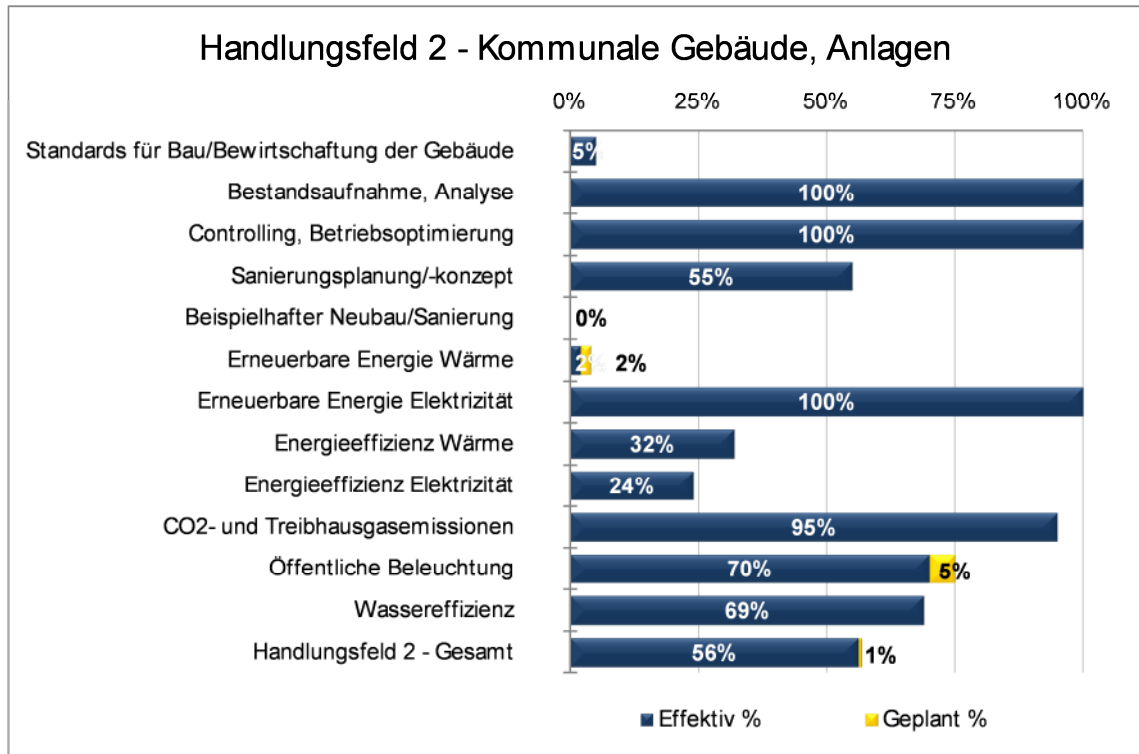


Abbildung 8: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen

Das Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen stellt sich in vielen Bereichen für die Stadt Straelen schon sehr positiv dar. Es werden in den drei Bereichen „Bestandsaufnahme, Analyse“, „Controlling, Betriebsoptimierung“ und „Erneuerbare Energie Elektrizität“ bereits 100% der möglichen Punkte erzielt, im Bereich „CO₂- und Treibhausgasemissionen“ schon 95%.

Im Bereich „Erneuerbare Energie Elektrizität“ konnte die größte Steigerung von 65 auf 100% erzielt werden. Die Eigenbetriebe der Stadt beziehen ihren Strom als zertifizierten Ökostrom, es wurden Fotovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden errichtet und deren Strom z.T. direkt durch städtische Abnehmer genutzt.

Auch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung wurde weiter betrieben, so dass in diesem Bereich ebenfalls ein Punktezuwachs verzeichnet werden konnte.

Insgesamt konnte die Stadt sich von 40% auf 56% verbessern, was an relevanten Zuwächsen in den genannten sowie weiteren Bereichen lag.

5.3.3 Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung

Im Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung wurden insgesamt 39% (vorher 34%) im Bereich der umgesetzten und 13% (vorher 0%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

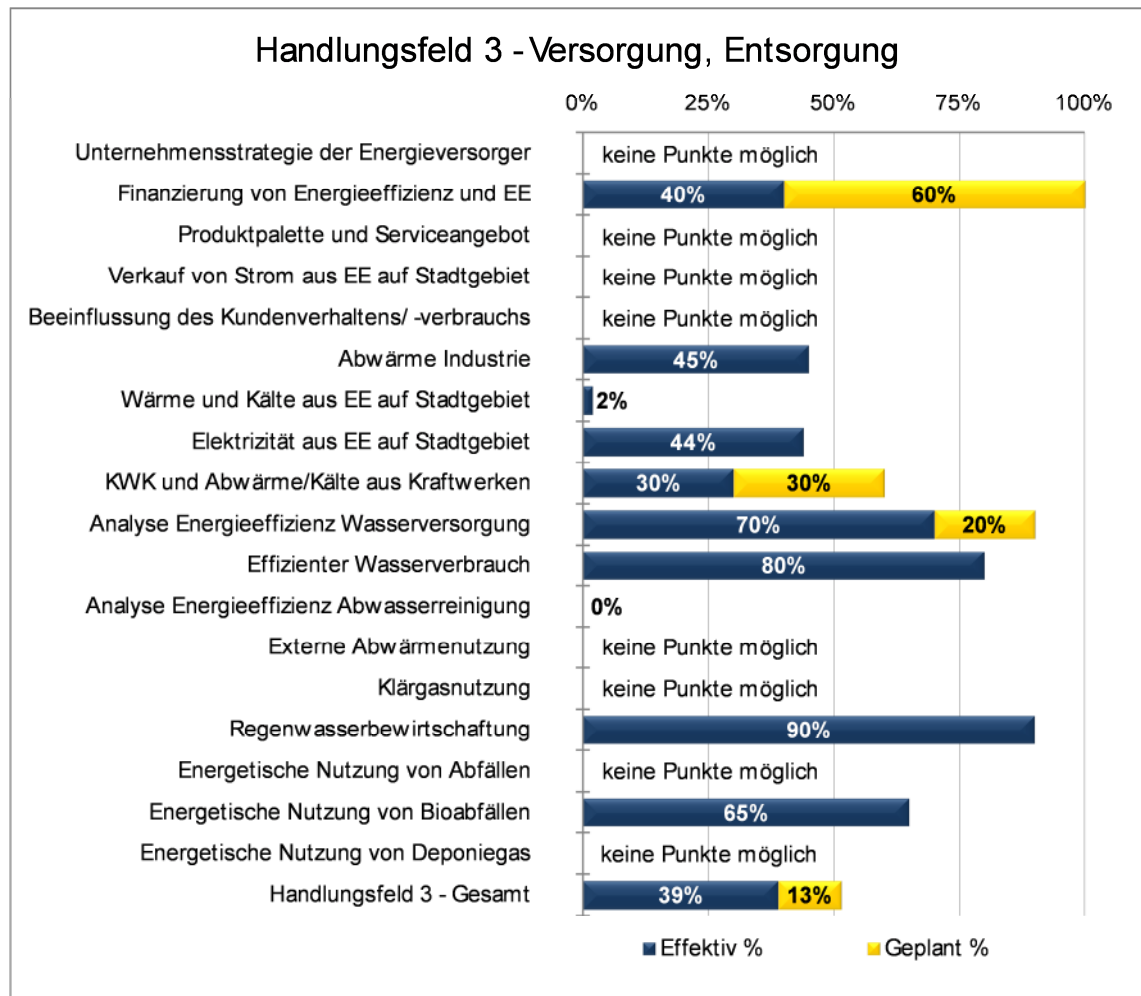


Abbildung 9: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen

Im Handlungsfeld 3 konnte sich die Stadt Straelen leicht verbessern, wenn auch noch nicht die 50%-Marke erreichen. Für den Anstieg auf 39% Zielerreichungsgrad sind Verbesserungen in den Bereichen KWK und Abwärme/Kälte aus Kraftwerken sowie Regenwasserbewirtschaftung verantwortlich. So wird nicht nur das Niederschlagswasser von Dach- und Verkehrsflächen versickert, es findet auch Beratung und Öffentlichkeitsarbeit von Dachbegrünung als Niederschlags(zwischen)speicher statt.

Gute Ergebnisse erzielt die Stadt auch in den Bereichen „Analyse Energieeffizienz Wasserversorgung“, „Effizienter Wasserverbrauch“ sowie „Energetische Nutzung von Bioabfällen“.

5.3.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität

Im Handlungsfeld 4 – Mobilität wurden insgesamt 85% (vorher 73%) im Bereich der umgesetzten und 0,3% (vorher 0%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

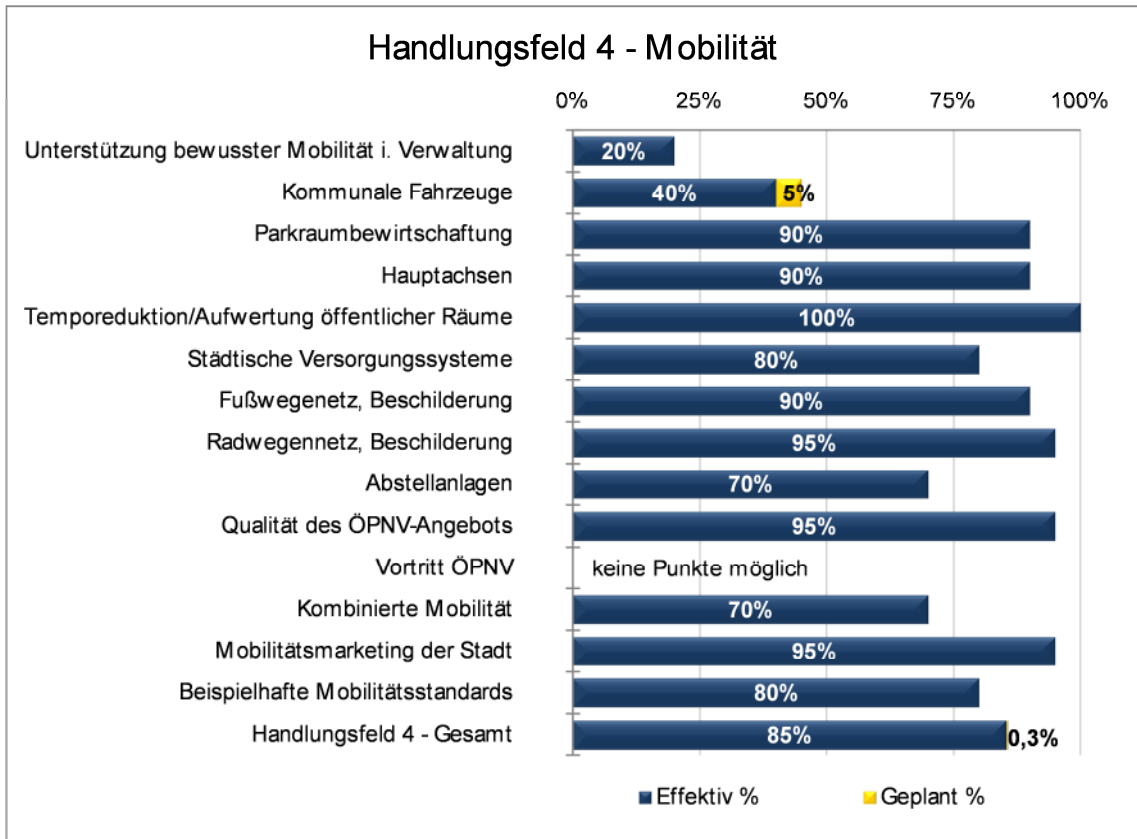


Abbildung 10: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen

Das Handlungsfeld Mobilität bleibt das stärkste Handlungsfeld der Stadt Straelen. In allen Bereichen bis auf zwei erreicht sie mindestens 70% der möglichen Punkte. Hier konnte die Stadt sogar noch eine Steigerung der Zielerreichung um 12% erzielen. Das Radfahren hat am Niederrhein Tradition, aber auch ÖPNV und Fußgängerverkehr werden in Straelen konsequent gefördert.

Schwerpunkte in der jüngsten Vergangenheit bildeten

- die Verbesserte Information über den ÖPNV durch die Erweiterung der Website der Stadt
- die Optimierung der Stadtbuslinie
- die Verknüpfung grenzüberschreitender Radwege
- die Durchführung eines Radwandertages und
- der Aufbau einer E-Bike-Versorgungsstruktur.

Die Stadt hat ihre Aktivitäten im Bereich „Kommunale Fahrzeuge“ sowie „Abstellanlagen“ verstärkt. Bei der Neuanschaffung von Dienstfahrzeugen wird eine Obergrenze an emittiertem CO₂ festgeschrieben und ein E-Bike wurde angeschafft.

Fahrradanlagen sind in der Stadt an allen zentralen Einrichtungen und nahezu flächendeckend an Bushaltestellen vorhanden. Die wöchentliche Prüfung der Anlagen erhält deren Attraktivität.

5.3.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation

Im Handlungsfeld 5 – Interne Organisation wurden insgesamt 78% (vorher 51%) im Bereich der umgesetzten und 3% (vorher 0%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

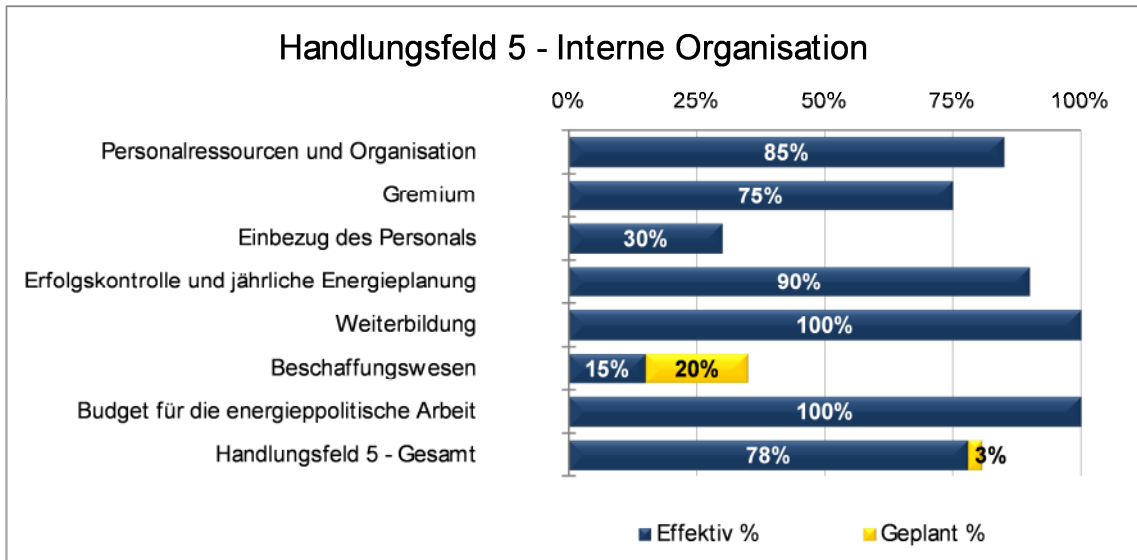


Abbildung 11: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen

Mit 78% Zielerreichung stellt sich das Handlungsfeld 5 in der Stadt Straelen als zweites, starkes Feld heraus. Hervorzuheben sind die Bereiche „Weiterbildung“ und „Budget für die energiepolitische Arbeit“, in denen bereits die maximale Punktezahl erreicht wird.

Die Stadt fördert die Wahrnehmung von Fortbildung im Bereich Energie und Klima und macht regelmäßig ihre Mitarbeiter auf Fortbildungen aufmerksam. Insbesondere für das Personal im Bereich Gebäudemanagement werden regelmäßig interne Fachgespräche durchgeführt.

Durch die jährliche Überarbeitung des Energieberichts findet ein Vergleich der geplanten und realisierten Maßnahmen statt und kann als Grundlage für die Fortschreibung der Energieplanung dienen.

5.3.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation

Im Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation wurden insgesamt 46% (vorher 44%) im Bereich der umgesetzten und 7% (vorher 0%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

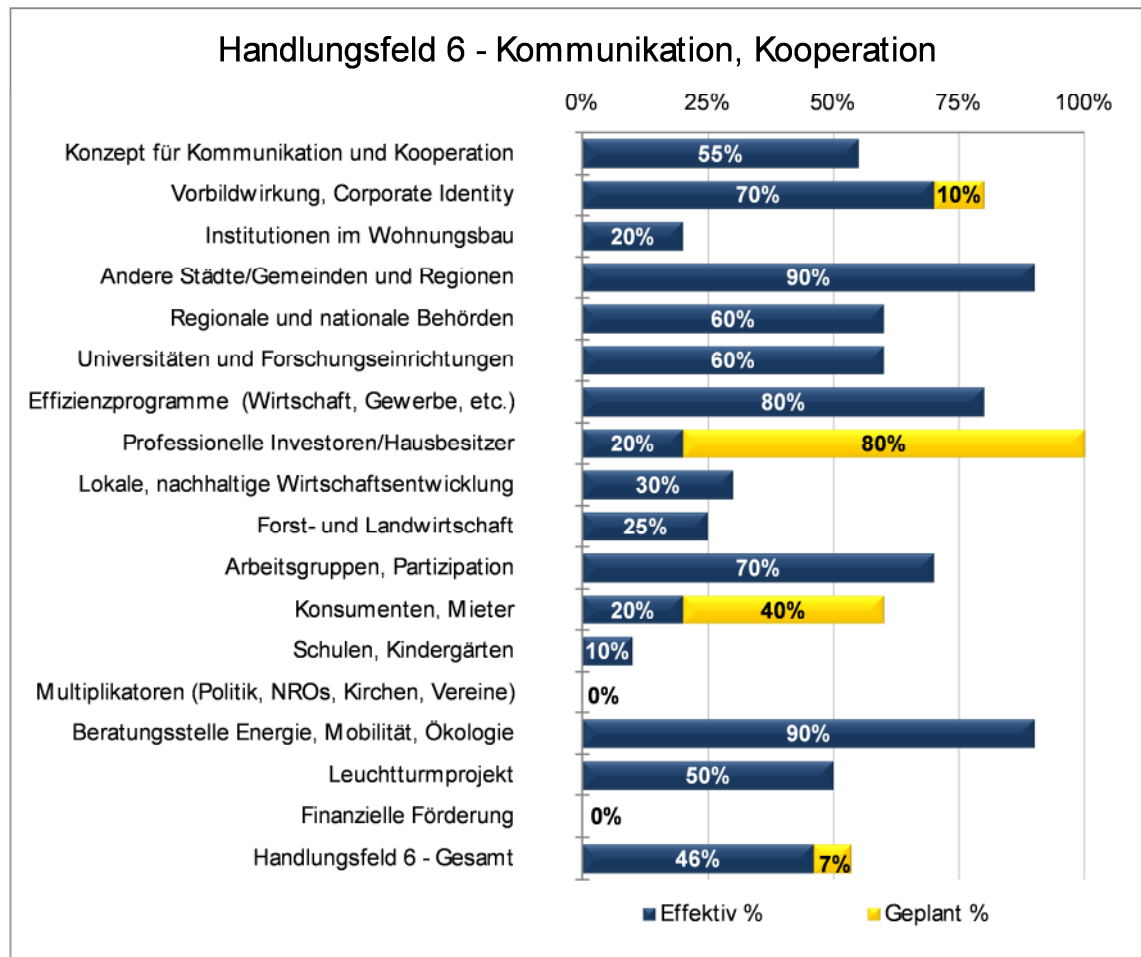


Abbildung 12: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen

Die Bereiche im Handlungsfeld 6 sind in Straelen unterschiedlich stark ausgeprägt. Besonders erfolgreich stellen sich die Bereiche „Andere Städte/Gemeinden und Regionen“ sowie „Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie“ mit je 90% Zielerreichung dar. Die Stadt Straelen realisiert über den Umweltbeauftragten eine leicht zugängliche Beratungsstelle für Energie- und Klimafragen für alle Bürger der Stadt.

Gute Ergebnisse erzielt die Stadt in den Bereichen „Effizienzprogramme (Wirtschaft, Gewerbe, etc.)“, „Vorbildwirkung, Corporate Identity“ und „Arbeitsgruppen, Partizipation“ mit jeweils 70 bis 80% der möglichen Punkte.

Die Stadt stimmt mit Bauunternehmen und Bauträgern bei Neubauvorhaben grünordnerische und energetische Maßnahmen ab und informiert über Förderprogramme zur energetischen Optimierung des Neubaus oder der Gebäudesanierung. So konnte die Zielerreichung im Bereich „Institutionen im Wohnungsbau“ von 0 auf 20% gesteigert werden.

5.4 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen werden derzeit mit 6% bewertet, so dass durch die konsequente Umsetzung der geplanten Projekte die Stadt Straelen den Erhalt des Status sichert und perspektivisch hinsichtlich des European Energy Award® Gold verbessert.

Bei der Aufstellung des umfangreichen und anspruchsvollen Maßnahmenplans wurden die Prioritäten jedoch nicht vorrangig nach möglichen Punkten, sondern erkannten Defiziten und vorhandenen Handlungspotenzialen der Stadt gesetzt.

Das aktuelle Energiepolitische Arbeitsprogramm ist als Anhang 2 diesem Bericht beigefügt.

6 Projektorganisation

6.1 Entwicklung gegenüber dem Vorjahr

Die Stadt Straelen konnte sich gegenüber dem Vorjahr von effektiv erzielten 48% um 10% auf 58% verbessern. In jedem Handlungsfeld konnte ein Punktezuwachs verzeichnet werden. Insbesondere im Handlungsfeld 5 „Interne Organisation“ legte die Stadt mit zusätzlichen 27% besonders stark zu.

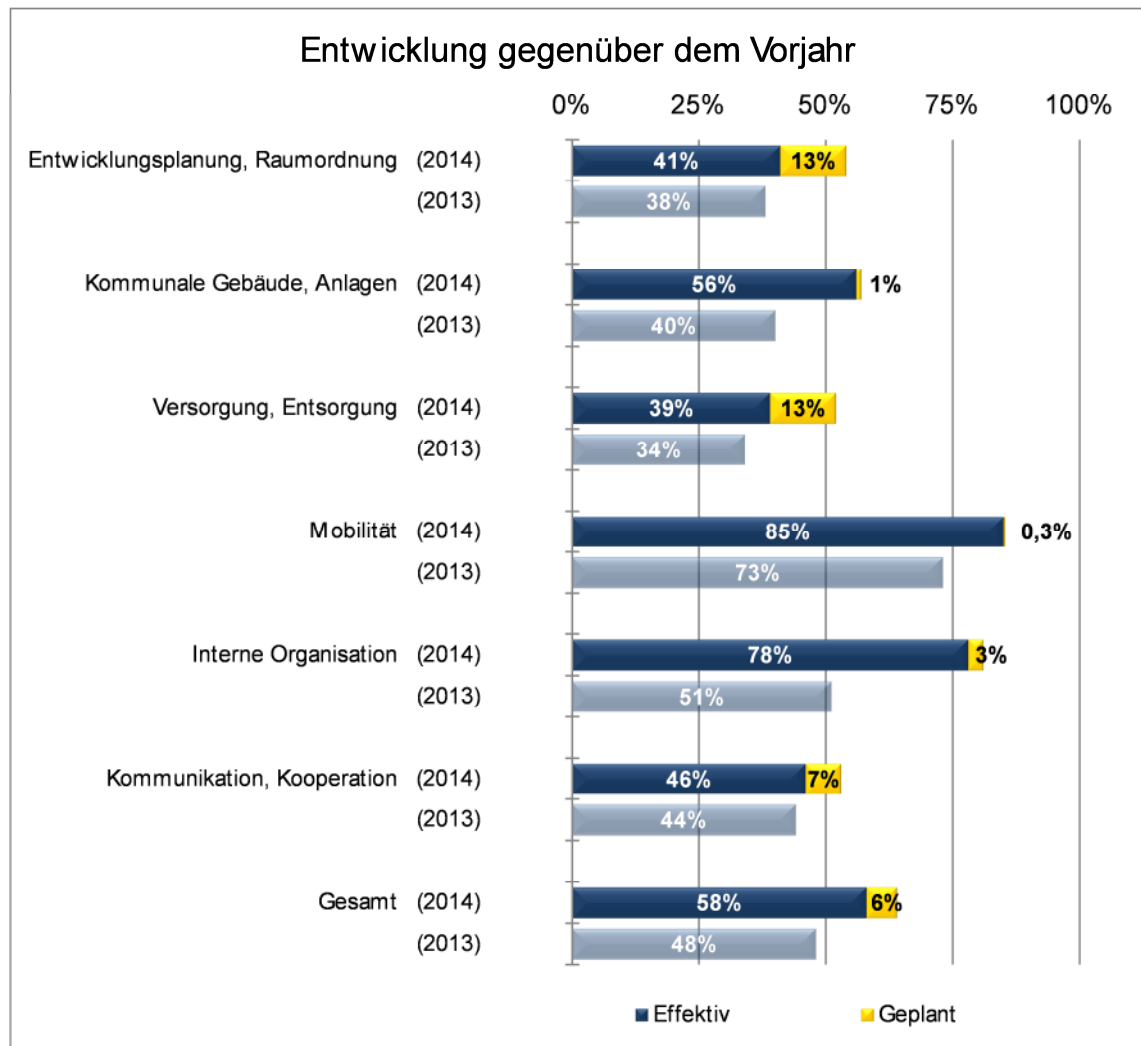


Abbildung 13: Punkteentwicklung im Vergleich der Jahre 2013 und 2014

6.2 Organisation der Team- und Projektarbeit

Die Leitung des Energieteams obliegt Herrn Thomas Linßen. Das Energieteam hat sich regelmäßig abgestimmt und bezüglich der Maßnahmenplanungen und dem Stand der Maßnahmenumsetzungen ausgetauscht.

Durch seine kontinuierliche Arbeit konnte das Energieteam in zahlreichen Handlungsfeldern Impulse für eine klimagerechte Entwicklung geben.

6.3 Kooperationen und Außenwirkung

Die Stadt Straelen kommuniziert ihre Aktivitäten rund um den European Energy Award® nach außen

[http://www.straelen.de/C12570F1002DEEE8/files/eea_praesentation_straelen_2012_11_23.pdf/\\$file/eea_praesentation_straelen_2012_10_23.pdf?OpenElement](http://www.straelen.de/C12570F1002DEEE8/files/eea_praesentation_straelen_2012_11_23.pdf/$file/eea_praesentation_straelen_2012_10_23.pdf?OpenElement).

und animiert Bürger zur aktiven Teilhabe am Klimaschutz
<http://www.straelen.de/de/inhalt/aktiv-im-klimaschutz/>.

Grundsätzlich bemüht sich die Stadt, ihre Bürger in Abstimmungsprozesse einzubeziehen, wie beispielsweise bei der Erstellung des Stadtentwicklungskonzeptes in Form von Workshops.

Sie pflegt darüber hinaus gute Beziehungen zu Partnerkommunen in Frankreich und Polen, mit politischem Austausch und Synergieeffekten im Bereich Erneuerbare Energien.

7 Ausblick

Die Bewertung liegt für die Stadt Straelen derzeit bei 58% der möglichen Punkte und erfüllt damit die für den European Energy Award® erforderliche Punktzahl. Am 7. Oktober 2014 findet die Zertifizierung durch einen externen Auditor statt. Bei Bestätigung des Bewertungsergebnisses bzw. bei Überschreitung der 50%-Marke wird der Stadt voraussichtlich im Herbst 2014 der European Energy Award® verliehen.

Die Stadt Straelen beabsichtigt, den European Energy Award®-Prozess fortzuführen und in die zweite Förderphase einzutreten. Dies bietet ihr die Chance, die geplanten Maßnahmen umzusetzen und klimarelevante Strukturen in der Verwaltung weiter zu optimieren.

Die nächsten Termine sind wie folgt geplant:

- Vierteljährliche Sitzungen des Energieteams
- Interne Re-Audit Herbst 2015

8 Anhang

Anlage 1: Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche – tabellarisch

Anlage 2: Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Anlage 1: Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche – tabellarisch

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv		geplant	
	Punkte	Punkte	Punkte	%	Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	56,0	22,9	40,89%	7,0	12,50%
1.1 Konzepte, Strategie	32,0	28,0	12,5	44,64%	1,8	6,43%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung	20,0	8,0	5,0	62,50%	0,4	5,00%
1.3 Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20,0	16,0	4,2	26,25%	4,2	26,25%
1.4 Baugenehmigung, -kontrolle	12,0	4,0	1,2	30,00%	0,6	15,00%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	42,7	56,18%	0,5	0,61%
2.1 Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	15,5	59,62%	0,0	0,00%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40,0	40,0	20,2	50,60%	0,2	0,40%
2.3 Besondere Maßnahmen	10,0	10,0	7,0	69,60%	0,3	3,00%
3 Versorgung, Entsorgung	104,0	48,0	18,7	38,90%	6,0	12,50%
3.1 Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	4,0	1,6	40,00%	2,4	60,00%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	0,0	0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34,0	32,0	8,8	27,56%	2,4	7,50%
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	8,0	5,8	72,50%	1,2	15,00%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	3,0	1,8	60,00%	0,0	0,00%
3.6 Energie aus Abfall	16,0	1,0	0,7	65,00%	0,0	0,00%
4 Mobilität	96,0	76,0	64,9	85,33%	0,2	0,26%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8,0	5,0	1,8	36,00%	0,2	4,00%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	22,0	20,6	93,64%	0,0	0,00%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	22,7	87,31%	0,0	0,00%
4.4 Öffentlicher Verkehr	20,0	11,0	9,0	81,36%	0,0	0,00%
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	12,0	10,8	90,00%	0,0	0,00%
5 Interne Organisation	44,0	44,0	34,3	77,95%	1,2	2,73%
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	9,8	81,67%	0,0	0,00%
5.2 Interne Prozesse	24,0	24,0	16,5	68,75%	1,2	5,00%
5.3 Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,00%	0,0	0,00%
6 Kommunikation, Kooperation	96,0	91,0	41,9	46,04%	6,8	7,47%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	5,0	62,50%	0,4	5,00%
6.2 Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16,0	16,0	9,0	56,25%	0,0	0,00%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24,0	19,0	10,3	54,21%	2,4	12,63%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24,0	24,0	6,6	27,50%	4,0	16,67%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	11,0	45,83%	0,0	0,00%
Gesamt	500,0	391,0	225,3	57,63%	21,7	5,54%

Anlage 2: Energiepolitisches Arbeitsprogramm